



# Heimatblätter

für die Stadt Höxter und das Corbeyer Land

EINE BLÄTTERFOLGE ÜBER HEIMISCHE KULTUR  
IN GESCHICHTE UND GEGENWART

Erscheint monatlich

Einzelpreis 0,10 DM

Nr. 2

Februar 1953

## **Freundliche Nachbarn des Kulturamtes.**

Der Marktplatz der alten Hansestadt Höxter ist seiner eigentlichen Funktion beraubt. Die schnell fortschreitende Entwicklung der Technik und des Verkehrs brachten es mit sich, daß heute dort Kraftwagen parken, wo früher die Marktbuden standen. Vergangene wohlhabende Jahrhunderte haben diesem Platz deutlich ihren Stempel aufgedrückt. Die Nikolaikirche und drei Häuser sind es, die heute noch das Bild des Marktes beherrschen.

Urvergeßlich für die zahlreichen Fremden, die jährlich unsere Stadt besuchen, ist der Anblick der Dechanei, jener Zweigiebelfront mit dem eigenwilligen Erker, die im vergangenen Jahre so geschmackvoll restauriert wurde. 1561 hatte eine Adelsfamilie dieses große Haus als Stadtsitz errichten lassen. Dem aufmerksamen Betrachter wird es nicht entgehen, daß jedes der vielen Palmettenornamente, so ähnlich sie alle in der Grundform sind, andere Formvariationen zeigt. Aus diesem Prachtbau spricht die großzügige Eleganz des Renaissance-Zeitalters.

Ein Beweis für die große Leistungsfähigkeit der Bürgerfamilien jenes Zeitalters ist das 1565 errichtete Fachwerkhaus, die heutige Stadtschänke Litto. Stolz und formschön steht es zwischen dem verhältnismäßig schmucklosen, aber würdigen Fachwerkhaus aus den armen Zeiten kurz nach dem Dreißigjährigen Kriege (Haus Dött) und der Imitation eines italienischen Palazzo aus den „Gründerjahren“ (Haus Manegold).

Sehr verstümmelt ist leider das Haus Dücker, das sicher auch aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts stammt. Bei genauer Betrachtung fällt auf, daß noch die oberen Reste der Torbogen vorhanden sind, die in einer Zeit, in der man auf Denkmalspflege wenig Wert legte, den Schaufenstern weichen mußten.

Die schöne Einfahrt der ehemaligen Hochfürstlich - Corveyischen Kanzlei, die Fürstabt Florenz um 1700 errichten ließ, ist durch die vielen Verkehrs- und Hinweisschilder fast unkenntlich gemacht. In diesem Haus arbeitete einst der Kanzler Thönemann, dessen Sohn Vitus Beichtvater der Kaiserin Maria Theresia war. Neben vielen anderen Dienststellen sind in der früheren Kanzlei jetzt auch das Kultur- und Verkehrsamt der Stadt Höxter würdig untergebracht.

Die St. Nikolai-Kirche steht erst seit 1777 am Markt. Sie wurde bekanntlich im vergangenen Jahre erheblich verschönt, als die katholische Kirchengemeinde den Vorplatz neu gestaltete. Durch diese großzügige Baumaßnahme gewann das gesamte Bild des Marktplatzes wesentlich.

Wenn die Steine und knorrigten Eichenbalken der alten Häuser des Marktes sprechen könnten, würden sie von schrecklichen und stolzen Begebenheiten erzählen,

Unser großer Heimatschriftsteller Paul Wigand berichtete zwei Vorfälle aus dem Dreißigjährigen Kriege, als 1634 beim „Blutbad von Höxter“ die feindlichen Truppen in die Stadt eindrangen und alles niedermachten, was ihnen in den Weg kam. Eine Frau eilte mit einem alten Mann, einem würdigen Bürger, über den Markt, um vor den zuerst eindringenden Landsknechten zu fliehen. Sie entkam, während ein Soldat auf den alten Mann so einschlug, daß sein Gewehr zersprang. Aus Wut über den Verlust der Waffe soll der Landsknecht den Greis völlig totgeschlagen haben. Es geht die Sage, daß der Stein, auf dem der Alte gestorben ist, noch heute zuweilen blutig erscheine.

Der Bürger Mannigfalt, der am Markt wohnte, entging dem Tode und der Zerstörung seines Hauses, indem er einen Pater, der in seinem Hause wohnte, zwang, sich mit einem Kreuzifix vor die Tür zu setzen. Die Soldaten dachten, hier wohne der Abt von Corvey und verschonten das Haus. Dafür hatte der Abt, der im Minoritenkloster wohnte, große Schwierigkeiten, seine Identität nachzuweisen.

In den letzten Tagen des zweiten Weltkrieges hatten die Amerikaner auf dem Marktplatz ein Geschütz aufgeföhren, mit dem sie in den Solling schießen wollten, aber Häuser in der Corveyer Allee trafen.

Die Aufgabe unserer und der kommenden Generationen ist es, dafür zu sorgen, daß das Bild des Marktplatzes noch würdiger gestaltet wird. Man ist sich längst darüber im klaren, daß die Gebäude der Städtischen Realschule und das große Haus, in dem sich die Buchhandlung Henze befindet, umgebaut werden müssen. Wenn es der Stadt hoffentlich bald finanziell besser geht, werden die Stadtväter sicher dafür sorgen, daß nicht nur die alten Baudenkmäler gepflegt werden, sondern daß unsere Generation auch neue Werke schafft.

Günther Schürmann.



Der Erker  
am Rathaus  
zu Höxter

# Kulturelle Vorschau

Februar

Donnerstag 5. II.	Filmclub: „Boulevard der Dämmerung“ Centraltheater, 20.30 Uhr
Freitag 6. II.	Volkshochschule: a) „Jazz, Unterhaltungs- und Klassische Musik“ Konzertpianist Landmann, 2. Vortrag, 20 Uhr Mädchenrealschule (Anmeldungen noch möglich) b) „Geschichte der deutschen Literatur“, Vorlesungs- reihe durch Dr. Eichholz, Mädchenrealschule, 20—21.30 (Anmeldungen noch möglich)
Sonnabend 7. II.	Fahrt zum „Bettelstudent“ nach Brakel (Risse)
Montag 9. II.	Kammerchor der Volkshochschule: Jeden Montag 20—21.30 Uhr. Übungssingen in der Mädchenrealschule. Neue Sänger und Sängerinnen willkommen.
Mittwoch 11. II.	3. (letzter) Vortrag von Dr. G. Schinke: Hölderlin Städt. Festsaal, 20.15 Uhr
Mittwoch 18. II.	Beginn der Vortragsreihe: „Das Eheproblem“ 1. Vor- trag: Amtsgerichtsrat Mellwig, 20.15 Uhr, Städt. Festsaal
Sonnabend 21. II.	Lichtbildervortrag von Fred Oswald: „Vom Ortler zum Montblanc“ Städt. Festsaal (Alpenverein und Konzert- und Vortragsverein)
Sonntag 22. II.	Theaterring: Kayser „Die Spieldose“ 20 Uhr, Reichspost
Mittwoch 25. II.	„Das Eheproblem“, 2. Vortrag (Pastor Schloemann) Städt. Festsaal, 20.15 Uhr
Donnerstag 26. II.	Filmclub: 2. Filmabend im Centraltheater
Freitag 27. II.	Blindenkonzert: 20 Uhr, Städt. Festsaal
März Mittwoch 4. III.	„Das Eheproblem“, 3. Vortrag (Dr. med. Hau)
Donnerstag 5. III.	Konzert des Stadtorchesters, Städt. Festsaal
Sonnabend 14. III.	„Die Amnestierten“, Reichspost
Sonntag 15. III.	Joh. Seb. Bach: „Matthäus-Passion“ in der Stadthalle Holzminden. Sonderfahrt durch das Kulturamt geplant.

## Jugendhefte.

Lieber Heinz!

Du hast in Deinem letzten Brief so begeistert von den vielen gefiederten Besuchern an Deinem Futterhäuschen geschrieben, daß ich armer Großstadtjunge Dich richtig beneide. Vor allem um den lustigen Spechtbesuch. Ihr habt ein richtiges Vogelparadies um Höxter. Weißt Du noch, was wir im Sommer alles in den Hecken entdeckt haben? Die vielen Hecken bei Euch haben mir auch am allerbesten gefallen. Aber Dein Winterbesuch wohnt ja nicht in den Hecken. Das sind Höhlenbrüter und keine Heckenbrüter. Und weil man heute die alten Bäume mit Spechtlöchern nicht mehr stehen läßt, mußt Du Nistkästen aushängen, wenn Du im nächsten Jahr wieder Freude an Deiner Meisenschar haben willst. Dort, wo sie im Winter gefüttert wurden, wohnen sie nämlich am liebsten. Sogar Nistkästen an Hauswänden nehmen sie. Man muß sie nur während der Fütterungszeit aushängen.

Aber etwas würde ich anders machen als Du. Ich glaube schon, daß die Meisen von Deiner Margarine, der Kokosnuß und dem Schweinenabel hell begeistert sind und nur mehr zu Dir kommen, weil Dein „geizigerer“ Nachbar ihnen nur billige Sämereien streut. Aber ob das so ganz richtig ist? Wenn die Vögel so reichlich Näschereien bekommen, dann lassen sie nämlich auch das Ungeziefer in der Baumrinde und sind bald nur mehr Deine Haustierchen. Wenn Du ihnen Sonnenblumenkerne, Talg, etwas Mohn in geschmolzenen Talg einrührst, gibst Du ihnen ein gutes, kräftiges Futter für die ganz schlechten Tage. Bei gutem Wetter picken sie dann lieber die Maden und Puppen aus den Rindenspalten.

Ich glaube, Du hast alle Gäste auch richtig beim Namen genannt: die große Kohlmeise mit dem schwarzen Käppi und dem schwarzen Streifen von der Kehle über den Bauch, die kleinere Blaumeise mit dem blauen Käppi, die noch kleinere Tannenmeise mit der bläulichgrauen Oberseite und der weißlichen Unterseite. Sie hat auf dem schwarzen Kopf und Hals drei weiße Flecken, einen kleinen im Nacken und zwei größere unter den Augen. Daß die Schwanzmeisen nicht so aussehen, wie das Bild in Deinem Buch sie zeigt, stimmt schon. Bei uns haben sie nämlich mehr Farbe als etwa in Berlin und auch einen dunklen Strich über den Augen. Bei den Schopfmeisen hast Du keine neue Art entdeckt. Die mit dem kurzen Schopf auf dem Kopf sind nämlich nur die Jungvögel. Auch bei den Sumpfmeisen mußt Du vorsichtig sein. Diese kleinen, aufgepluderten Bällchen mit der schwarzen Haube sind „Glanzköpfige Sumpfmeisen“, wenn ihre Kopffedern metallisch glänzen, wenn sie aber eine mattschwarze Haube haben, können es „Mattköpfige Sumpfmeisen“ sein, aber auch junge, ein- bis zweijährige „Glanzköpfige“.

Aber jetzt ist gar kein Platz mehr für den Nistkasten, den ich Dir aufzeichnen wollte. Na, ich verspreche Dir ihn im nächsten Brief. Auf Deinen Brief freue ich mich auch!

Dein Fritz.

**Friedrich Laube**

Offenbacher Lederwaren  
Das kleine Geschäft mit  
der großen Auswahl

Höxter/Weser

Westerbachstraße 13 Telefon 592

**Fischhalle Butz**

jetzt

Westerbachstraße 36

## EINLADUNG

## Filmclub Höxter

Da der Film im Kulturleben unserer Zeit eine bedeutende Stellung einnimmt und seine Tragweite nicht immer richtig erkannt wird, haben sich in vielen Städten Deutschlands Filmclubs gebildet. Ihre Aufgabe ist es, den Mitgliedern einen Film richtig sehen und beurteilen zu lehren.

Der Leiter des Städtischen Kulturamts hat im Verein mit dem Kinobesitzer W. Engelke die Vorverhandlungen über eine solche Gründung soweit abgeschlossen, daß am **Donnerstag, den 15. Januar 20.15 Uhr** im Städtischen Festsaal die

### **Gründungsversammlung** stattfindet.

Jeder Bürger der Stadt Höxter und Umgebung ist dazu und gleichzeitig zum Erwerb der Mitgliedschaft herzlich eingeladen.

Es ist vorgesehen, monatlich je eine geschlossene Abendvorführung im Centraltheater stattfinden zu lassen.

Der Vierteljahresbeitrag beträgt 4.— DM pro Person (Mindestalter: 18 Jahre), er berechtigt zum kostenfreien Besuch der Veranstaltungen des Filmclubs (Filme, Vorträge, Diskussionsabende usw.).

Wegen der großen Nachfrage wird empfohlen, sich so bald als möglich durch Erwerb der Mitgliedskarte (Teilzahlung nicht möglich!) die Mitgliedschaft zu sichern. Kartenausgabe erfolgt im Kulturamt.

Speicher des Eröffnungsabends des Filmclubs sind:

Oberstudiendirektor Dr. von Geisau

Dr. Schlinker (Warburg)

Musikdirektor Fr. Leipoldt (Leiter des Filmclubs).

Der Gründung einer Abteilung für Schüler soll später näher getreten werden.

---

Werden auch Sie **Mitglied des Theaterringes**

Auskunft über verbilligte Platzmiete im Kulturamt.

Voranzeige: Sonntag, den 11. Januar: Bern. Shaw: „Die heilige Johanna“.

Im Sommer 1953: Mozarts „Entführung aus dem Serail“ als Freilichtopernaufführung im Schloßhof zu Corvey durch das Detmolder Landestheater.

---

### An sämtliche Vereine und Veranstalter:

Die Heimatblätter bringen am Anfang eines jeden Monats eine „Kulturelle Vorschau“, in welcher die für das Leben einer Stadt wichtigen Veranstaltungen laufend bekannt gegeben werden (Konzerte, Vorträge, Sitzungen, Feste usw.). Die Ankündigung erfolgt kostenlos. Vereine und Veranstalter werden dringend gebeten, ihre Planungen rechtzeitig dem Kulturamt mitzuteilen, schon um unliebsame Überschneidungen zu vermeiden. Die Meldungen werden bis zum 20. des laufenden Monats für den kommenden erwartet.

SCHUHHHAUS  
**Schlüter**  
HÖXTER · BAHNHOFSTR. 24

Bäckerei und Conditorei  
Café renoviert

**Fritz Richter**

Bestes Gebäck, auch außer Haus

HÖXTER

Nikolaistraße 14 RUF 582

**Höxter-  
Pils**

**Doppel-Bock  
Starkbier**



**Nicolaibräu  
Spezial**

**Nähr-Malz-  
Bier**

Das Fachgeschäft  
für modernste Beleuchtung  
Rundfunk und Elektroartikel  
finden Sie bei

**Elektro-Radio-Göggel**  
Höxter Grube - Ecke Marktstraße

**Fritz Steinhof sen.**

Rohproduktenhandlung  
Ankauf von Lumpen, Knochen,  
Papier, Schrott und Buntmetallen

HÖXTER  
Nagelschmiedstraße  
gegenüber Kohlenhandlung Sünkeler

Blusen  
Röcke  
Modewaren

**H. Wacker**

Westerbachstraße 11

Hermann Wenzel  
Inh. Herbert Tessmer  
Feinkost  
Höxter, Weserstraße Nr. 4

Herausgeber: Kulturamt der Stadt Höxter  
Redaktion: Fr. Leipoldt  
Anzeigen: K. Grochutski, sämtl. Höxter  
Druck: Cors-Druck, Höxter

- 8. Nietzsche und die Existenzphilosophie.**  
(Kierkegaard, Heidegger, Jaspers, Sartre).  
Dozent: Dr. G. Schinke  
ein bis zwei Vorträge im März. Näheres zu gegebener Zeit.
- 9. Führung durch das Heimatmuseum.**  
Dozent: Baurat Sagebiel. Datum wird noch bekannt gegeben.
- 10. Das Kind unserer Tage.**  
Elternhaus. Erziehungsprobleme. Der Arzt im Leben des Kindes. Das gesunde und das kranke Kind. Ausblicke.  
Dozent: Kinderarzt Dr. Ruland.  
Mittwoch, den 25. März. Städtischer Festsaal. Gebühr: 0.60 DM.
- 11. Sprecherziehung mit Magnetphonaufnahmen.**  
Phonetisches Praktikum, Die Kunst der freien Rede. Schulung im Gebrauch der eigenen Sprechstimme (Jeder Teilnehmer wird durch Tonband aufgenommen).  
Dozent: Musikdirektor Fr. Leipoldt.  
6-stündig, 14-tägig. Beginn: Donnerstag, den 22. Januar im Städtischen Kulturamt 20.00 Uhr. Gebühr (samt Tonbandaufnahmen): 3.— DM.
- 12. Englisch für Anfänger.**  
Dozent: Lehrer Hoppe.  
20 Stunden, montags von 19.40—21.20, Mädchenrealschule. Gebühr: 10.— DM.
- 13. Englisch für Fortgeschrittene.**  
Dozent: Studienrat Stahl.  
20 Stunden, montags: 19.40—21.20 Uhr. Ort und Gebühr wie bei 12.
- 14. Arbeit und Leben.**  
Grundkursus (läuft seit November 1952, Teilnehmerzahl: 36).  
Wiederbeginn: Mittwoch, den 14. Januar 1953 mit Deutsch.
- 15. Kurzschrift für Anfänger.**  
Kursus läuft bereits, Neuanmeldungen möglich.  
Dozent: Dipl. Hdl. Henze.  
20 Abende, Gebühr: 10.— DM (jeden Donnerstag, 19.30—21.00 Uhr, Kreisberufsschule).
- 16. Kurzschrift für Fortgeschrittene.**  
Neuer Kursus.  
Beginn: Mittwoch, den 14. Januar, 19.30—21.00 Uhr.  
Dozent, Gebühr etc. wie bei 15.
- 17. Buchführung.**  
Kursus läuft bereits, Neuanmeldungen möglich.  
Dozent: Dipl. Hdl. Kloppenburg.  
Wiederbeginn: Dienstag, den 13. Januar. Ort und Gebühr wie bei 15.
- 18. Spanisch für Fortgeschrittene.**  
Kursus läuft. Neuanmeldungen möglich.  
Dozent: Studienrat Dr. Luis.  
Wiederbeginn: Dienstag, den 13. Januar, 20.00—21.30 Uhr, Gymnasium.  
Gebühr: 10.— DM.
- 19. Französisch für Anfänger.**  
Dozent: Studienassessor Schmidt.  
Montags 20.00—21.30 Uhr, Mädchenrealschule. Gebühr: 10.— DM.
- 20. Geschichte der Deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Klassik.**  
10 Doppelstunden, Beginn: Freitag, den 16. Januar. Mädchenrealschule. Gebühr: 4.50 DM.  
Dozent: Dr. Eichholz.

**21. Rhythmische Gymnastik.**

Für Frauen.

Dozent: Frl. Morgener.

Donnerstag, 20.00—20.45 Uhr, Turnhalle der Mädchenrealschule. Gebühr: 3.— DM.

**22. Schreibmaschine.**

Dozent: Frau Catenhusen.

10 Stunden. Freitag, den 16. Januar, 19.30—21.00 Uhr, Kreisberufsschule. Gebühr: 10.— DM und eine Benutzungsgebühr für Schreibmaschine.

**23. Dichterabende,**

Diskussionsabende über aktuelle Bücher, Rezitationsabende etc. sind geplant. Wegen der Fülle des bereits hier angekündigten Stoffes wird erst im nächsten Trimester darüber weiteres bekannt gegeben.

**24. Interessenten an einem Webkursus**

wollen sich im Kulturamt melden.

Anmeldungen im Kulturamt (Marktstr. 8) oder zu Beginn der betr. Vorlesung. Mindestteilnehmerzahl: 12.

Eine Einschreibgebühr wird nicht erhoben, doch verpflichtet die Teilnahme zum Bezug der „Heimatblätter“ (monatl. 0.10 DM.)

Die Gebühren sind ohne besondere Aufforderung an die Stadtkasse (Rathaus) zu zahlen.

Eine Bescheinigung über Teilnahme an geschlossenen Vorlesungen wird auf Wunsch ausgestellt.

Die Volkshochschule übernimmt keinerlei Haftungen, auch nicht für Unfälle oder Verlust von Gegenständen.

Wünsche über Erweiterung des Vorlesungsprogramms werden gern entgegen genommen.

**Sprechzeit des Leiters:**

Montag, Mittwoch, Freitag: 11—12.30 Uhr,

Dienstag und Donnerstag: 15—18 Uhr im Kulturamt oder nach vorheriger Vereinbarung.





## Heimat- und Verkehrsverein der Stadt Höxter.

Seine Aufgaben unter Ausschließung politischer Bestrebungen sind:

Pflege des Heimatgedankens, Sammlung heimatlichen Kulturgutes, Durchführung von Kunstausstellungen, Betreuung des Heimatmuseums, Verschönerung des Stadtbildes und der Umgebung der Stadt, Naturschutz, Schaffung von Wanderwegen und Ruheplätzen, Veranstaltung von Wanderfahrten, Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, Förderung des Fremdenverkehrs u. a. m.

An diesen Aufgaben sind alle Einwohner von Höxter interessiert. Deswegen helfend und gebt uns Anregungen!

„Werdet Mitglied des Vereins!“

Der Jahresbeitrag beträgt nur 4.— DM. Das Geschäftszimmer befindet sich in der Marktstraße 8 (Verkehrsamt).

## Volkshochschule.

Neuer Kursus in Buchführung für Fortgeschrittene.

Dozent: Dipl. Hdl. Kloppenburg

Beginn: Dienstag, den 10. Februar, 19.30—21.00 Uhr.

10 Abende. Gebühr 10.— DM.

Webkursus: es werden noch Meldungen entgegen genommen. Unterricht im Entwerfen, Handdruckerei (Schals, Tücher), für Stickereien, Gobelins etc.

## Reisedienst AUTO-RISSE

### Fahrtvoranzeige:

März 1953: Zur Automobilausstellung in Frankfurt am Main  
(Ausstellungsdauer 19.—29. März 1953)

Mai 1953: 3 tägige Tulpen- und Graachtenfahrt nach Holland.  
12 tägige Lourdes-Fahrt über Paris—Pyrenäen—Mittelmeer—Rhonetal—Straßburg.

„UNSER“



Lesezirkel

HÖXTER/WESER

Bahnhofstr. 15

Telefon 377

Senden Sie die „Heimatblätter“ Ihren Freunden und Verwandten in nah und fern; sie sind in den Buchhandlungen und im Verkehrsbüro zu haben.

## Preisrätsel.

Der Kauf der „Heimatblätter“ berechtigt alle Buben und Mädels im Alter von 8—16 Jahren zur Teilnahme.

.....  
Name, Vorname

.....  
Alter

.....  
Wohnung, Straße

Die Abgabe der Lösungen muß auf diesem ausgefüllten Blatt bis zum 20. Februar im Kulturamt (Marktstraße 8) erfolgen.

Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los.

1. und 2. Preis: je eine Buchprämie der Buchhandlung Henze.

3. Preis: eine Buchprämie der Buchhandlung Valentien.

4. Preis: ein Jugendbuch nach eigener Wahl.

Die Preisträger werden in der Märznummer bekannt gegeben.

### Preisrätsel Nr. 1

1. Im Kreise eine Stadt, die viel zu bieten hat.
2. Des nachts gar dunkle Eulen an diesem Hause heulen.
3. Ihr Bett ward neu gelegt und sauber ausgefegt.
4. Ein Kriegsmann kam ins Land, ein Dach allhier er fand.
5. Ob Straße oder Weg: die Seiten sind recht schräg.
6. Wenn Du den Weg zum Buch genommen, zur Städt'schen Bücherei gekommen, so mußt Du seinen Namen kennen, ihn, den die Kinder liebend nennen.
7. Am Ziegenberg als sel't'ne Blume erblühet sie zu eig'nem Ruhme.

### Quer-Rätsel

1	D	.	.	b	.	r	.
2	.	i	.	i	.	.	i
3	S	.	.	e	.	.	e
4		.	i	.	.	y	
5	H	.	.	.	w	.	.
6	.	ä	.	.	.	.	r
7	.	.	ch	.	d	.	e